

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 125.

Dresden, am 24. Februar

1873.

Hundertfünfundzwanzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 11. Februar 1873.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 1658—1659. — Interpellation des Abg. Dr. Biedermann, die Justizorganisation für das deutsche Reich betreffend, deren mündliche Begründung und Beantwortung durch Herrn Staatsminister Abeken. — Schlußberatung über die Resultate des Vereinigungsverfahrens bezüglich der Gesetzentwürfe einer revidirten Städteordnung und einer Städteordnung für mittlere und kleine Städte. — Berathung des anderweiten mündlichen Berichts der zweiten Deputation (Abtheilung A) über das Exposé des Herrn Finanzministers vom 30. October 1872, die Einrichtung und Wirksamkeit der Oberrechnungskammer betreffend. — Mündliche Berichte der vierten Deputation über: a) das Gesuch des früheren Bahnwärters Belger in Oberrupperdorf um Vornahme einer Untersuchung wegen seiner Dienstentlassung; b) die Beschwerde Spalteholz's in Beyerödorf, die vom Justizministerium verweigerte Aufgabe einer Kostenhypothek betreffend. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Schaffrath eröffnet die Sitzung 10 Uhr 37 Minuten in Gegenwart des Herrn Staatsministers Abeken und in Anwesenheit von 72 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Schaffrath: Die heutige Sitzung ist eröffnet. Das Protokoll über die gestern Abend abgehaltene Sitzung liegt in der Kanzlei zur Einsicht aus. Die Registrateur enthält nur zwei Nummern.

II. K. (3 Abonnement.)

(Nr. 1658.) Die Verwaltung der k. k. privilegirten österreichischen Nordwestbahn in Wien bittet um Unterstützung eines bei der sächsischen Regierung eingereichten Concessionsgesuchs, den Anschluß der österreichischen Nordwestbahn an die sächsisch-böhmische Staatsbahn und an die Schandau-Sebnitzer Linie betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: Ist nach § 115b der Landtags-Ordnung beizulegen.

(Nr. 1659.) Interpellation des Herrn Abg. Dr. Biedermann, die Justizorganisation für das deutsche Reich betreffend.

(Herr königl. Commissar Geh. Regierungsrath Schmalz tritt ein.)

Präsident Dr. Schaffrath: Ich bitte, diese vorzulesen.

Dieselbe lautet:

An die königl. Staatsregierung erlaube ich mir die Anfrage:

1. in welchem Stadium befinden sich die Verhandlungen wegen einer Justizorganisation für das Reich unter den verbündeten Regierungen?
2. welche Stellung nimmt Sachsen dabei ein
a) hinsichtlich der Geschworenengerichte,
b) hinsichtlich eines obersten Reichsgerichts?

Dr. Biedermann, Abg. für Chemnitz.

Ich gebe dem Herrn Interpellanten hiermit zur Begründung seiner Interpellation das Wort.

Abg. Dr. Biedermann: Meine Herren! Ich bitte zunächst bemerken zu dürfen, daß diese Interpellation nicht etwa bloß eine Nachahmung einer ähnlichen Interpellation ist, die unlängst in der württembergischen Zweiten Kammer vorkam. Ich hatte meinerseits längst beabsichtigt, diesen Gegenstand hier anzuregen, und nur durch besondere Verhältnisse bin ich immer verhindert worden, es zu thun, da eine besondere Eile mir nicht geboten schien. Meine Interpellation geht von einem anderen Standpunkte aus, als